

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

09.02.2022

Stellungnahme zur Ablehnung eines Denkmals für den Architekten Theodor Fischer vom 22.12.2021 und Appell an den Ältestenrat der LHM (Antrags Nr. 20-26 / B 02020 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 – Schwabing-Freimann vom 18.03.2021)

Die Strahlkraft und das Werk Theodor Fischers gehen weit über die Grenzen Münchens hinaus. Die Universitäten Jena, Stuttgart und Berlin verliehen ihm die Ehrendoktorwürde. In München fehlt diese Anerkennung, ein Gedenkort – ein Denkmal.

„Theodor Fischer zählt zu den bedeutendsten und einflussreichsten deutschen Architekten vor dem ersten Weltkrieg. Sein Werk umfasst über 100 ausgeführte Bauten, darunter die Universität in Jena, Museen in Wiesbaden und Kassel, die Volkshäuser in Pfullingen, Stuttgart und Worms, das Theater in Heilbronn, mehrere Schulen, Kirchen, Siedlungen, Verwaltungsgebäude und Brücken sowie zahlreiche Wohnbauten. Als Städtebauer prägte er nicht nur die Entwicklung Münchens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern er entwarf Bebauungs- und Generalbaulinienpläne für über zwanzig Städte. An den Hochschulen in Stuttgart (1901-1908) und München (1909-1929) unterrichtete Fischer Städtebau und Entwerfen. Sein legendärer Ruf als Lehrer und Architekt zog Generationen junger Architekten an, darunter Erich Mendelsohn, Hugo Häring, Ernst May, Martin Elsaesser, Alois Welzenbacher oder Dominikus Böhm. Aus Holland kam J. J. P. Oud und aus der Schweiz der junge Jeanneret, um bei ihm zu lernen. Bruno Taut und Paul Bonatz arbeiteten jahrelang bei ihm im Büro, und die in der Weimarer Republik berühmte Stuttgarter Architekturschule basierte auf seiner Lehre und seinem Vorbild. Sowohl ein Teil der modernen als auch der konservativen Architektur des 20. Jahrhunderts kann somit auf Fischer bezogen werden.

Sein Schaffen ist einerseits geprägt von der Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Gründerzeit und belegt andererseits die Überwindung des Historismus und den Beginn der modernen Architektur. Während aber die nächste Generation zumeist einen radikalen Bruch mit Geschichte und Überlieferung vollzog, suchte Fischer, die Architektur aus den Städtebaulichen Bedingungen und aus der Bautradition einer Region zu entwickeln. Darin können wir heute ebenso wieder von ihm lernen wie von seiner Bemühung um die Gestaltung städtischer und architektonischer Räume und um die Zusammenführung der Künste am Bauwerk.“

(Vorwort aus - Theodor Fischer Architekt und Städtebauer 1862-1938 - von Winfried Nerdinger)

Sehr geehrte Damen und Herren, die Grundsatzentscheidung des Stadtrats aus dem Jahr 2002, im Umgang mit Denkmälern ist bekannt. Bitte überprüfen Sie die Entscheidung gegen ein Denkmal für Theodor Fischer! Bitte veranlassen Sie die Gestaltung eines Gedenkortes – Denkmals für den Münchner Architekten und Stadtplaner Theodor Fischer am/im Ensemble Alte Heide oder an der Münchner Freiheit oder...!

Als Standort für ein Denkmal am/im Ensemble Alte Heide würde sprechen: Die Siedlung ist noch heute ein authentischer, lebendiger Ort mit seinen Kleinstwohnungen und den direkt zugeordneten Kleingärten zwischen den Zeilenbauten. Die Lösung der damaligen Bauaufgabe zeigt uns noch heute Fischers Stärke als Architekt und Städteplaner in Zeiten der Wohnungsnot. Insbesondere sind noch heute seine städtebaulichen Planungen zum neuen Schwabinger Norden in unserem Stadtteil ablesbar.

Für die Lage an der Münchner Freiheit oder darüber hinaus, die Erlöserkirche von Theodor Fischer an der Münchner Freiheit und die ehem. Volksschule, jetzt Grundschule an der Haimhauserstraße usw. siehe Werkverzeichnis im - Theodor Fischer ATLAS - herausgegeben anlässlich seines 150. Geburtstages von der TU München.

gez. Claudia Mann

gez. Werner Lederer-Piloty